



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

50 (30.1.1934) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237951)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: 21g116 2mal außer Sonntag. Bezugspreis: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Zerkleinerung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: ...

Einzelpreis: 20 mm breite ...

Abend-Ausgabe

Dienstag, 30. Januar 1934

145. Jahrgang — Nr. 50

Die heutige Reichstagsitzung

Berliner Stimmungsbild

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 30. Januar.

Die heutige Reichstagsitzung hat sich in der ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Abwehr monarchistischer Propaganda

Göring beantragt sofortige Auflösung sämtlicher monarchistischer Verbände

Meldung des D.N.B.

Berlin, 30. Januar.

Der Reichstagspräsident Göring hat ...

In den letzten Wochen ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Die Abgeordneten sind größtenteils bereits ...

Daladiers neue Regierung

Meldung des D.N.B.

Paris, 30. Januar.

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Ministerpräsident Daladier hat folgende ...

Reichstagspräsident Göring

Meldung des D.N.B.

Berlin, 30. Januar.

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Reichstagspräsident Göring hat ...

Der Beginn der Sitzung

Meldung des D.N.B.

Berlin, 30. Januar.

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Sitzung des Reichstages beginnt ...

Die Reichshauptstadt im Fahnen Schmuck

Meldung des D.N.B.

Berlin, 30. Januar.

Die Reichshauptstadt ist heute ...

Die Reichshauptstadt ist heute ...

Die Reichshauptstadt ist heute ...

Die Reichshauptstadt ist heute ...

Die Reichshauptstadt ist heute ...

Der erste Eindruck

Meldung des D.N.B.

Paris, 30. Januar.

Der erste Eindruck von Daladiers ...

Der erste Eindruck von Daladiers ...

Der erste Eindruck von Daladiers ...

Der erste Eindruck von Daladiers ...

Der erste Eindruck von Daladiers ...

Die Hochschule als lebendiger Teil des Volkes

Dr. Feil vor den Studenten des Allgemeinen Arbeitervereins

Meldung des D.N.H.

Berlin, 29. Januar. Auf einer Versammlung des Allgemeinen Arbeitervereins...

Hochschulen sind aus dem Leben des Volkes heraus...

Der Nationalsozialismus kennt keine 'Autonomie'...

Er kennt keine Freiheit der Wissenschaft und ihrer...

Studenten. Nur der völlige Forscher, der völlige Akademiker...

Sie können, meine Kommilitonen, den Sozialismus...

Sie müssen daher mit der äußersten Entschlossenheit...

Wenn alle Glieder der Hochschule sich in der gleichen...

Der Student lebte bisher ein Sonderdasein im Volk...

Der Krieg brachte die große Wandlung. Als die Studentenregimenter...

Damals fiel dann die Entfremdung von Student und Hochschule...

Volkstümliche Lehrer dürfen sogenannte Wahrheiten verkünden...

Durch seinen Gang ins Volk und in den Tod...

Flottenstützpunkt im Pazifik

Gerichte über amerikanische Verhandlungen mit England und Frankreich

Meldung des D.N.H.

London, 30. Januar. Das geheimnisvolle Dunkel, in das die englische...

Es darf daran erinnert werden, daß bereits vor sechs...

Dieser amerikanische Vorschlag ist seinerzeit von der...

Man weiß darauf hin, daß Japan durch seinen Besitz...

Chinesischer Dampfer mit 31 Mann untergegangen

Schanghai, 29. Jan. Nach einer Meldung aus Tientsin...

Brand in einer Taubstummenanstalt

Hilfsanstalt, 28. Januar.

Fürchterliche Schreckensbegebenheiten spielten sich...

Schwerer Kraftwagenunfall des Staatsrats Morozowicz

Frankfurt a. M., 28. Jan. Wie erst jetzt bekannt...

Ein SA-Mann in Köln rücklings angeschossen

Köln, 30. Januar. Der SA-Mann Guitfried...

Zwischenfall an der Universität Arafau

Borzhau, 28. Jan. In der Universität Arafau...

Schwerer Kraftwagenunfall bei Bergamo

Mailand, 30. Januar. In der oberitalienischen...

Katastrophale Schneeschmelze in Chile

Santiago de Chile, 30. Jan. Die katastrophale...

Albert Dautel und sein Werk

Zur Ausstellung in der Mannheimer Kunsthalle

Es ist kein Zufall, daß ein — schon von gereifter...

Kunstleben und der Theorie. Dazu ist Albert Dautel...

Wohlt man durch die sechs Räume, in denen die...

oder die Familienbilddarstellungen aneinanderzureihen...

Man könnte so fortfahren, beinahe Bild für Bild...

Die großartigste, höchst wertvolle Wiedergabe der...

der Räume, die schreitenden Frauen. Von diesen in...

Graphische Arbeiten, Konkrete, Collagen und...

Wir schließen mit den Worten, die Dr. Strübing...

Feurige Wolken

Vom Rhein kommend, wähen wir einen Feldweg nach Redarau. Draußen vor der Stadt ist der graue, düstere Sonntag noch trübseliger. Die Acker bilden eine braune Masse, die den Blick fesselt. In der Weite verlieren sich die Stadtrandbebauungen, die unregelmäßig sich in diesem flachen Gelände verteilen.

Im Rücken baut sich der Waldpark auf, nachts schwarz, schweigend. Der Blick voraus, erschädigt nicht. Schritt für Schritt nimmt die Unfreundlichkeit der Landschaft zu. Himmelswolken regnet es. Müde mit der Tag Abschied nehmen. Die fahlen Wolkenhänge hängen wie eine Decke über dem Land.

Ein Gewälde von gewaltigem Ausmaß und gigantischer Dimensionen ist in Purpur auf der Leinwand des Himmelszuges entworfen. Was ist menschliche Kraft gegenüber der Größe solcher Schöpfung? Die wir sie schauen, erkennen unsere Schwachheit und Kleinheit. Gottloser Dank steigt zu dem Schöpfer aller Dinge auf. Wir ahnen Gottesnähe. So mag wohl den ganz Großen dieser Erde in feurigen Wolken erschienen sein, daß sie ihre Sendung und ihren Willen aus göttlicher Sprache erführen. So erstrahlt auch uns unbewußende Erdenbürger in den Minuten der feurigen Wolken? Gottgröße und Gottverwandtheit. Immerdar werden wir sein Wort vernommen: Und wenn es kommt, daß ich Wolken über die Erde führe, so soll man meinen Worten leben in den Wolken. Klammern will ich Gedanken an meinen Bund zwischen mir und euch und allen lebendigen Seelen in allerlei Fleisch.

Warnung vor Strahlungsgeräten

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Die Frage, ob das Vorkommen gewisser Stoffe (Blei, Kupfer, Zinn, Nickel, Eisen usw.) in natürlichem Boden von bestimmten, besonders empfindlichen Personen mit Hilfe der sogenannten Röntgenstrahlung festgestellt werden kann, ist wissenschaftlich noch immer nicht geklärt. Daß die Röntgenstrahlung aber eine bestimmte Art von Strahlung, sogenannte "Erdbstrahlen", durch Ausstrahlung angeht, ist eine leere Vermutung einzelner Personen. Wissenschaftlich sind derzeitige Strahlenbilder nicht festzustellen. Jede ernsthafte Nachprüfung hat vielmehr ergeben, daß die Behauptung der Röntgenstrahlung über das Vorhandensein solcher Strahlen und über die Wirkung von Apparaten, die zu ihrer Abschirmung angeboten werden, zu falscher Widersprüche und unvereinbar mit der auf der Wissenschaft angebauenen Erfahrung sind. Ganzlich unbewiesen ist aber die Behauptung, daß diese vermeintlichen Strahlen eine unmittelbar krankmachende Wirkung auf den von ihnen betroffenen Menschen ausüben, insbesondere, daß sie die Krebskrankheit erzeugen. Die Verbreitung dieser Behauptung ist lediglich geeignet, eine ganz unnötige Unruhe und Angst in der Bevölkerung hineinzutragen.

Es kann daher nicht hart genug verurteilt werden, wenn diese Furcht dann dazu ausgenutzt wird, Personen zum Ankauf von bestimmten Apparaten und Vorrichtungen zu veranlassen, mit der Versicherung, daß deren Einbau im Boden unterhalb der Wohnung der betreffenden Person diese "Erdbstrahlen" am Eindringen in die Wohnungen verhindert. Nicht allein, daß solche "Abstrahlungsapparate" zwecklos sind, ist ihr wirklicher Wert nicht auch gewöhnlich in keinem Verhältnis zu dem für sie geforderten Preise. Die Vertreter solcher Apparate sind - abgesehen von einigen Ausnahmefällen - in der Mehrzahl solche Personen, die Unverschämtheit, Leichtgläubigkeit und Furcht ihrer Mitmenschen in verwerflicher und gewinnluchtiger Weise ausnützen. Vor dem Ankauf dieser unzulässigen "Abstrahlungsapparate" muß daher eindringlich gewarnt werden, zumal die Gefahr besteht, daß das Besprechen der Verkäufer, ihr Einverständnis z. B. gegen Krebskrankheit, eine falsche Sicherheit erzeugt und gegebenenfalls manchen daran hindert, beim Verdacht auf wirkliche Krebskrankung rechtzeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, die allein Heilung ermöglicht, daß Lebel im Keim zu ertöten.

In gleicher Weise bedeutet es eine verwerfliche Verletzung der öffentlichen Meinung, wenn zu geschäftlichen Zwecken der Bevölkerung empfohlen wird, zum Schutz gegen "Erdbstrahlen" und dergleichen sogenannte "Abstrahlungsapparate", "Schutzkissen", "Schutzdecken", "Schutzschirme", "Schutzschleier", "Schutzschleier", "Schutzschleier" usw. anzuschaffen. Solche Gegenstände sollen angeblich ebenfalls gegen Krankheiten verschiedener Art schützen und darüber hinaus auch die verschiedenartigsten Krankheiten, gegen die ihnen von den Herstellern günstige oder heilsame Wirkungen zugesprochen werden, wirksam beeinflussen. Solchem unzulässigen Gebären sollte Vorbehalt nicht geleistet werden. Die Bevölkerung muß, wenn sie, anstatt sich rechtzeitig von falscher Seite beraten und behandeln zu lassen, zu wirkungslosen Versuchen greift, damit rechnen, zum mindesten kostbare Zeit zur zweckentsprechenden Behandlung zu verlieren.

* Das Falkenkreuz als Wappenstein läßt die Deutsche Reichspost künzlich bei allen Freimarken drucken. Sie gibt auch wieder Postkarten mit Anwesenheit zu 10 Pf. für den Ortsverkehr aus, die bei denjenigen Postämtern zum Verkauf bereitgehalten werden, bei denen ein Bedürfnis dafür vorhanden ist.

HEIMKEHR AUF DEN DRACHENTHRON VON RENÉ KRÄUS

Die Abenteuer des Herrn Pu-Yi, genannt Kaiser Hsüan-Tung

(Schluß) Wochenlang hatten sie sich im Irrenhaus, Fremden in der Umgebung anfangs strenglich verwehrt. Die sinnlichen Reporter schlüpfen nicht hinein. Der Kaiser sitzt in Meditationen versunken. Er hält Zwiesprache mit seinen Ahnen.

Endlich ist es erreicht. Im Dezember 1931 hat er sein Manifest erlassen, in dem er lieber Selbstmord als Kaiserthron von Japans Gnaden anknüpft, am 7. Januar des nächsten Jahres veröffentlicht er ein Edikt: Ich konnte mich vor den Bitten meines Volkes nicht mehr retten. Deshalb entsagte ich meinem zurückgezogenen Leben und bin bereit, meinem Volke zu Hilfe zu eilen. Ingleich sendet er einen Brief an die Rangkongregation: Der Thronverzicht der Dynastie Dai-Tsing vom Februar 1911 ist hinsichtlich, weil die Republik den Vertrag nicht abhalten hat. Einer Volksregierung wurde die Macht übergeben, eine Generalregierung, die feindwiegend dem Willen des Volkes entspricht, hat sie mißbraucht. Die zugewiesene Zeit ist niemals angesetzt worden. Vielmehr wurde der letzte Kaiser aus seinem Palast vertrieben und so der Möglichkeit beraubt, die vornehmste Pflicht jedes Chinesen zu erfüllen: die Tafeln seiner Ahnen zu pflegen. Infolgedessen fordern wir, der Sohn des Himmels, der wir uns wieder Kaiser Hsüan-Tung zu nennen beabsichtigen, Thron und Krone von den Aufstrebenden zurück.

Die Rangkongregation erwidert mit einer öffentlichen Verlautbarung die Herrn Pu-Yi, den Landesverräter, für vogelfrei erklärt und es jedem Chinesen zur Pflicht macht, den Eidbrüchigen und Abtrünnigen an der Stelle und mit aller Macht anzufassen, wo immer er sich befindet. Diese Verlautbarung in Peking erfolgt am 12. Februar 1932. Am gleichen Tage wählt der Aktionsausschuß der Unabhängigen Mandchurischen Republik in Changchung Herrn Pu-Yi zum Präsidenten auf Lebenszeit.

Weltreich im Werden

Die Meditationen im Irrenhaus von Port Arthur haben zu einem Kompromiß geführt: Noch wehrt sich Pu-Yi dagegen, seine Kaiserkrone aus den Händen der Japaner zu empfangen. Aber er ist damit einverstanden, zum "Chief Executive" des neuen Staates gewählt zu werden, zum lebenslänglichen Diktator. Er macht kein Geheimnis daraus, daß er auch nach der chinesischen Kaiserkrone greifen wird. Aber aus eigener Kraft will er sie erlangen, an der Spitze einer mandchurischen Armee, die wiederum Peking besetzen soll, wie damals, im glorreichen Jahre 1644.

Wiederholt sich die Weltgeschichte? Ende 1932 stehen japanische Regimenter und mandchurische, die eigentlich auch nichts anderes sind als Japans Soldaten, nur in eigenen Uniformen, acht Kilometer von Peking entfernt. Es bedarf nur eines einzigen Durchzuges. Aber die angekündigte Hand greift nicht zu. Japanische, mandchurische und chinesische Generale ichtlichen Waffenstillstand in diesem Krieg, der nie erklärt wurde, und der völkerrechtlich als tiefer, selbsterzählender Friede gilt. Obgleich er bis heute schon viele hunderttausend Tote gefordert hat. Dieser Friede.

Wieso es zum Waffenstillstand vor Peking kam, ist nicht völlig aufgeklärt. Eingeweihte meinen, Pu-Yi hätte ihn durchgesetzt, weil er selbst und kein anderer, ganz ohne japanischen General an seiner Seite eines Tages einzuziehen will in seiner alten Kaiserstadt.

Inzwischen ist er in Changchung einbezogen, der Hauptstadt der Mandchurie. Am 8. März 1932. Ungeheure Prunkveranstaltungen bekräftigen den Wiedererlangten. Das Kaiserliche Geleit der alten Chinesischen Flotte weht über der Stadt. Die Menschenmassen, die an allen Straßen Spalier bilden, werfen sich beim Nahen des jungen Regenten zur Erde, neunmal mit ihren Köpfen den Staub zu berühren. Der große Kotau, der langandauernd. Das Gefolge erscheint in kostbaren, historischen Trachten, der Hof kommt wieder zu Ehren, der eigentlich nicht einer chinesischen, sondern einer mandchurischen Zelte entspricht. Nur der Sohn des Himmels trägt beim Einzug europäisches Gewand. Er will dokumentieren, daß er sich noch nicht als Kaiser fühlt, bloß als Bewahrer seines zukünftigen Reiches. Er hat Sinn für alles Moderne. Gleich nach dem Einzug schenkt er den Eid auf die Verfassung, rascher als den japanischen Schaherren lieb sein mag, die immer noch hoffen, seine Zustimmung zu sofortiger Kaiserkrönung durchzusetzen; denn selbstverständlich ist ein gekrönter Kaiser ein viel wertvolleres Objekt ihrer Propaganda als bloß ein Chief Executive. Die Verabschiedung Pu-Yi's wird durch Mundfunk übertragen. Ein Blick, daß Pu-Yi die gewaltige Kaiserkrone nicht mehr erleben durfte.

Herr Pu-Yi residiert im Gebäude des Zaiseneramtes. Bei seinem Einzug in dieses Haus das einzige in der ganzen Stadt von halbwegs respektablem Dimensionen gewesen. Heute wohnen überall riesenhafte Gebäude aus dem Vorkriegsstand: freilich mehr moderne Zweckbauten als marmorne Paläste. Changchung, auf den meisten europäischen Karten, die einige Jahre alt sind, noch gar nicht eingezeichnet, ist eben im Begriffe, eine der mächtigsten Metropolen des Ostens zu werden. Niemand hat amerikanische Baumaterialien in so rasendem Tempo emporgeschossen. Es ist ein Gegenwärtiges.

Noch ist der Staat Mandchurien von der Welt nicht anerkannt. General Tung, den Herr Pu-Yi in höflicher Sondermission mit allerlei freundlichen Handzettelchen im vorigen Jahr auf die Weltreise sandte, nach Washington und London, nach Paris, Rom, Berlin und Genf, sand überall verfloßene Lächeln. Es war keine erfolgreiche Reise. Aber, anerkannt oder nicht, der Staat existiert.

Herr Pu-Yi verwallt ihn mit einer Festigkeit, die niemand dem überprüften Knabenkaiser angetraut hätte. Die japanischen Berater seiner Umgebung, die alle wichtigen Posten in ihren Händen halten, müssen erkennen, daß der Sohn des Himmels den gleichen Respekt von ihnen fordert und zu erzwingen vermag, wie des Mikado geübliche Person selbst. Es hat ein paar unangenehme Diktatorherrschaften in der mandchurischen Hauptstadt gegeben, bis Pu-Yi durchgriff und Ordnung schuf. Von seinem Ministerpräsidenten, dem getreuen Hauslehrer und Nachtgelehrten aus Tientsin, Hsüang Hsiao Tu, mußte er sich freilich von japanischen Diktator trennen und selbstverständlich ist der japanische Vorkämpfer der wichtigste Mann im Staat. Aber dieser Staat wächst heran und niemand vermag die Entwicklung voranzuführen, die er noch nehmen wird. Wahrscheinlich wird die Innere Mongolei, ein Gebiet, das allein schonmal so groß ist wie Deutschland, schon in nächster Zeit mit Mandchurien vereinigt sein. Im Fernen Osten ist eine neue Weltmacht im Werden und es ist sicher, daß ihre Hauptstadt eines Tages Peking heißen wird. Bis zu diesem Tage wird aber Herr Pu-Yi mit seiner Kaiserkrönung nicht mehr warten. Noch fast zweijähriger Tätigkeit als Regent scheinen seine Demissionen beabsichtigt. Und jetzt, nach dem Anbruch des Jahres 1934 wird der Name Pu-Yi endgültig verschwinden, um dem abermaligen gekrönten, feierlich gekrönten und von gelben Millionen demütig begrüßten Mandchurienkaiser Hsüan-Tung endgültig Platz zu machen.

Endgültig? Die Entwicklung schreibt keinen Schlupfwinkel. Am Ende aller Dinge steht das große Fragezeichen.

Die neue Artikel-Reihe der N.M.Z.

„Abenteurer zwischen Himmel und Erde“

bringt fesselnde Erlebnisbilderungen des bekannten Aufrastreisenden Bertram, der, ein flotter Erzähler, den Leser die vielfältigen Gefahren und aufregenden Ereignisse seines Zuges über die Wüstengebiete Arabien, Persien und Indien miterleben läßt. Der Abdruck der Aufsatz-Reihe

beginnt morgen!

Neuschnee-Massen im Hochschwarzwald Prachtvoller Pulverschnee von fast einem Meter

Der Ansturm des Monats Januar macht wieder etwas gut, was die Wochen vorher mit den regelmäßigen Zwischenstufen von Erwärnungen ein wenig gefährdet mochte. Es sind wiederum mit dem Wochenwechsel, im Hochschwarzwald erhebliche Mengen Neuschnee gefallen, so daß die Sportverhältnisse an die Schlage vom Dreißigstages erinnern. Die seit Samstag gefallenen Neuschneemengen betragen sich auf etwa 30-40 Zentimeter, so daß in den windabgekehrten Lagen eine Schneehöhe von gegen einem Meter erreicht ist. Die Tourenmöglichkeiten sind die denkbar besten. Die Güte des Schnees ist bei sechs bis acht Grad Kälte ein herrliches Pulver. Die Wälder stehen in einer Pracht von Neuschnee und Ansturm, daß Waldwanderungen sich zum höchsten Genuß gestalten. Die Bevölkerung ist bei letztem Dinstag zwischen sieben und acht Uhr, der aber nur die Gipfelregionen umfließt, und Aufstellungen, so daß sich die Besichtigung der Landschaftsbilder in einer beruhigenden Schönheit zeigt. In den Höhenbereich am Feldberg, vor allem am Feldberggipfel mit dem Brennpunkt des Verkehrs, herrscht großes sportliches Leben, das auch an dem Gang des auf dem Feldberg stattfindenden großen Teiningslaufes des Deutschen Schivereins unter Leitung des Norwegers Erling Hoabe lebhaften Anteil nimmt. Die Stabenverkehrsverhältnisse sind gut. Die Zufahrten sind zu den Höhenbereichen alle offen und gut ausgebaut, so daß die großen und kleinen Wagen auf postieren können. Nur am vergangenen Sonntag kam es zu einer

Störung auf der Infahrt vom Wiesental zum Feldberg, so daß die Straße eine Zeitlang verstopft war. Das sind aber Teilerscheinungen, die man im Winter mit in Kauf nehmen muß. Vom Hirsental geht von der Bahnstation Hirsental-Feldberg aus der Postkraftverkehr regelmäßig bis zum Feldberggipfel. Die Neuschneemengen sind mit kleinen Abfällen gefallen, so daß sich eine Gleichmäßigkeit der Schneelage ergibt, wie sie nicht besser sein kann. Die Fahrt mit Wind.

Gedenkmünze: Schiffsjahr der Nation 1933

Zum bleibenden Gedenken an das große Jahr der Erhebung der die Preussische Staatsmünze nach dem hervorragenden Entwurf des Bildhauers Franz Bayer eine Gedenkmünze geprägt, deren Vorderseite ein lebensgetreues Profilbildnis des Reichskanzlers Adolf Hitler zeigt. Umrahmt von einem Ehrenkranz, die entscheidenden Daten des Jahres 1933 - 24. Januar - 5. März - 21. März - 12. November - aufweisend, versinnbildlicht, die künstlerisch vollendete Darstellung auf der Rückseite den Siegeskranz um die große Idee des Nationalsozialismus, um Ehre, Freiheit und Einheit der deutschen Nation. Von dem gleichen Künstler wurde eine Hermann Göring-Gedenkmünze geschaffen. Auch in diesem Entwurf zeigt sich der Künstler als Meister deutscher Medaillenkunst. Das Profilbildnis auf der Vorderseite der Medaille ist hervorragend

darich durchsichten Gipfel wehen nur noch kleine Darrfellen auf. Sonst ist alles gleichmäßig eingeschneit. Der Wechsel vom Januar zum Februar läßt sich somit winterportlich sehr befriedigend an, zumal mit dem Eindringen von Kaltluft auch die mildereren und tieferen Lagen wieder Neuschnee bekommen haben, so daß man die Bahnstationen wieder auf Schi erreichen kann. In den Mittellagen hat es etwa 15 Zentimeter Neuschnee gegeben, die auf den Schotterlagen auf etwa 20-30 Zentimeter Altschnee zu liegen kamen, auf den Südhängen allerdings keine Unterlagen hatten und selber die Landschaft neu eindecken mußten. Wer besser zum Schifflauf gehen kann, darf jedenfalls mit den besten Aussichten ausziehen.

Belangen und trägt auf der Rückseite das neue Preussische Staatswappen, den Adler mit Schwert und Blitz und das Zeichen der Siegeskranz Erhebung, das Falkenkreuz als Symbol der Freiheit und Ehre mit der Aufschrift „Unser Ziel heißt Deutschland“. Anlässlich der Wende des Jahres der großen Erhebung werden beide Gedenkmünzen innumehr der Öffentlichkeit übergeben und können bei Banken und Sparkassen in Räumlichkeiten in Bronze zum Preise von 3 Mk. und in Feinblech zum Preise von 5 Mk. erworben werden.

Sinweis

Planetarium. In der Reihe der Vorträge „Die Physik in der modernen Technik“ spricht Professor E. D. H. u. e. r am Mittwoch, über „Die physikalischen Grundlagen des Automotors“. Den Vorträgen erläutern zahlreiche Lichtbilder und Experimente.

Sie brauchen alle Ihre Zähne Alle Ihre Zähne brauchen: Chlorodont

Die deutsche Schrift

Nach jahrelanger Gleichgültigkeit und Verhöhnung der deutschen Schrift ist sich der nationalsozialistische Staat seiner kulturellen Grundstellung gemäß die Pflege der deutschen Muttersprache angelegen sein.

Die deutsche Schrift spricht zu uns, wie Dr. Julius Rodenberg, Leipzig, in der vom Schriftmuseum Rudolf Wankers in Berlin gegenwärtig veranstalteten Ausstellung „Die Schrift der Deutschen“ ausführt.

In der deutschen Schrift liegt ihrer Irrationalismus und des deutschen Geistes, den Napoleon als lebte und eigentliche Ursache seines Unterganges bezeichnet hat.

Eintopfgericht als Diätkost

Wenn am ersten Sonntag eines jeden Monats in jeder Familie und bei jedem Gastmahl das Eintopfgericht auf dem Tische dampft, dann heissen sich regelmäßig die einen nicht unerschöpflichen Zell unserer Volksgenossen Minderwertigkeitsgefühle ein.

So erwacht sowohl für einen Teil der Hausfrauen als auch für die Teilnehmerinnen von Diätstufen eine neue Aufgabe: Eintopfgerichte zusammenzustellen, die ganz bestimmten Anforderungen genügen.

Die Regentranke, bei denen es auf mögliche Schonung der Magenfunktionen ankommt, können sich an einem im Wasserbad gekochten Pudding erfreuen, in dem das fein zerhackte Rindfleisch mit pürierten Karotten und fein zerhackten Kartoffeln vermischt ist.

Einzigartiger Jugend- und Familienklub

Im Jahre des Jubiläums der Aufhebung bringt die Priv.-Rechts-Ärztin Dr. Elisabeth Winkler den „Einzigartigen Jugend- und Familienklub“ heraus.



Weitere Barspenden für das Mannheimer Hilfswerk

Sammelkarte Nr. 810 770, Gruppe Schwabinger-Kabell, 8,50 M. Haus- und Grundbesitzer-Verein Mannheim 42,15 M. R. D. Tischlermeister 10 M. Sammelkarte Nr. 810 482, Gruppe Friedrichsfeld, 5 M. Nr. 810 483, Gruppe Friedrichsfeld, 5 M. Nr. 810 480, Gruppe Friedrichsfeld, 4 M. Nr. 810 481, Gruppe Friedrichsfeld, 4 M. Nr. 810 482, Gruppe Friedrichsfeld, 4 M.

Sammelkarte Nr. 810 774, Gruppe Feudenheim 220 M. Nr. 810 484, Gruppe Feudenheim 25 M. Nr. 810 741, Gruppe Feudenheim 28 M. Nr. 810 712, Gruppe Neustadt 25 M. Vereinnahmte Angestellten-Gesellschaft 150 M. Nr. 810 713, Gruppe Neustadt 25 M. Nr. 810 714, Gruppe Neustadt 25 M. Nr. 810 715, Gruppe Neustadt 25 M.

Schühnergesellschaft von 1748, Reichsleiter-Abteilung 7,50 M. Ungenannt 12 und 5 M. Freie Vereinigung selbständiger Konditionen 20 M. Arbeiter-Komitee des Werling-Konzern 98,19 M. R. Röhre 5 M. Wilhelm Frei 5 M. Bender 5 M. Verwaltungsspekulator Reichardt 14,80 M. Angestellte des Fabrikanten Schwarz 18 M. Wilhelm Pampus 3 M. Marie 10 M. Gemeindeführung R.E. 26,80 M. Dr. W. Wrenn 5 M. Julius Marie 10 M. Angestellte „Tabalato“ 10 M. Arbeiter der Fa. Hil. Sauer 4 M. Angestellte der Fa. Siedl. Carl-Lentze 14,80 M. August Weisler 50 M. Angestellte der Fa. Friedmann u. Sandler 88,75 M. Dr. Hill und Müller 25 M. Belegkarte der 1. Mannheimer Großfabrik 22,20 M. Ungenannt 10 M. Belegkarte der Getreide-Industrie und Kommand. K.G. Zwangsbekämpfung Mannheim 54,50 M. August Walter 15 M. Arbeiter der Fa. Oberheimische Jüllhaller-Fabrik 7,80 M. Hermann Waldvogel 4 M. Frau Heide 10 M. Frau Wilhelm 5 M. Emmerich 3 M. Angestellte der Fa. Brunner K.G. 108,70 M. Angestellte der Fa. R. Rothweiler 28,22 M. Schühnerverein der Polizeibeamten 30 M. Wanders-Riege des Lärmschutzes 1840 18,50 M. Prof. Fiedl 8 M. Arbeiter und Angestellte der Chem. Fabrik Badenia 33,00 M. Dr. Carl Wolf 5 M. Philipp Wehl 4 M. Verein ehemaliger Hler Mannheim 20 M. Arbeiter und Angestellte des Mannheimer Tagblatt 106,50 M. Gruppe Sandhofen 30 M. Arbeiterklasse der Friedrich-Schule 15 M. Carl Vorreiter 15 M. Angestellte der Fa. Sauerländer 130 M. Ungenannt 3 M. Frei Zimmermann 3 M. Arbeiter und

Angestellte der Nahrungsmittel-Industrie-Vereinsgesellschaft 232,40 M. Gehilfen der Firma Albert Wolf 84,41 M. Verab. Bender 5 M. Rudolph Söllner 5 M. Arbeiter und Angestellte der Fa. Telefunken 25 M. Paul Pankow 18 M. Arbeiter und Angestellte der „Bauhütte“ 8,85 M.

Wir danken allen Spendern für die tatkräftige Unterstützung unserer großen und schweren Aufgabe.

Heil Hitler!

NS-Volkswohlthät. Kreisgeschäftsstelle Mannheim.

Einzahlungen können geleistet werden auf Postfach-Konto Karlsruhe Nr. 16122 und Stadt-Sparkasse Mannheim, Konto Nr. 3353.

Holzplatz

aus dem Holzplatz der NS-Volkswohlthät. Holzplätzen, Kurzes Becken 10

1. Gruppe Deutsches Volk:

Am Mittwoch, 31. Januar, von 5-4 Uhr, an die Bedürftigen mit Holzplätzen Nr. 401-800. Am Donnerstag, 1. Februar, von 8-4 Uhr, an die Bedürftigen mit Holzplätzen Nr. 801-1200. Am Freitag, 2. Februar, von 8-4 Uhr, an die Bedürftigen mit Holzplätzen Nr. 1201-1600.

Suchtag für das Winterhilfswerk bei allen Fastnachts-Veranstaltungen

Bei den jetzt mit Hochdruck einsetzenden karnevalistischen Veranstaltungen dürfen wir nicht unterlassen, auch kurz unserer vielen noch in Not lebenden Volksgenossen zu gedenken.

Gibt auch bei dieser Gelegenheit frohen Gergend!

13 Gebote für Reparatur-Zuschüsse

Welche Schritte sind zur Erlangung der Reichszuschüsse für Hausreparaturen zu unternehmen? 1. Aufstellen eines Arbeitsplans über alle notwendigen und wünschenswerten Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten und Umbauten.

Was hören wir?

Mittwoch, 31. Januar. 7.10: Bräutungen (Schallpl.). - 10.10: Trauenschnee. - 10.40: Marie-Louise auf der Tegel. - 11.00: Volkshilf (Schallpl.). - 12.30: Theater-Ring und Song (Schallpl.). - 13.40: Musikanten - 14.00: Musikanten (Schallpl.). - 15.40: Sonett von J. E. F. - 16.00: Musikanten (Schallpl.). - 17.45: Sonettbuch (Schallpl.). - 18.00: Musikanten (Schallpl.). - 18.15: Musikanten (Schallpl.). - 18.30: Musikanten (Schallpl.). - 18.45: Musikanten (Schallpl.). - 19.00: Musikanten (Schallpl.). - 19.15: Musikanten (Schallpl.). - 19.30: Musikanten (Schallpl.). - 19.45: Musikanten (Schallpl.). - 20.00: Musikanten (Schallpl.). - 20.15: Musikanten (Schallpl.). - 20.30: Musikanten (Schallpl.). - 20.45: Musikanten (Schallpl.). - 21.00: Musikanten (Schallpl.). - 21.15: Musikanten (Schallpl.). - 21.30: Musikanten (Schallpl.). - 21.45: Musikanten (Schallpl.). - 22.00: Musikanten (Schallpl.). - 22.15: Musikanten (Schallpl.). - 22.30: Musikanten (Schallpl.). - 22.45: Musikanten (Schallpl.). - 23.00: Musikanten (Schallpl.). - 23.15: Musikanten (Schallpl.). - 23.30: Musikanten (Schallpl.). - 23.45: Musikanten (Schallpl.). - 24.00: Musikanten (Schallpl.).

Englischer Kurzwellensender für den Kanal-Flugverkehr



Zur Erhöhung der Sicherheit bei den Fernflügen über den Kanal, die bis heute ununterbrochen abfliegen, wurde ein neuer Kurzwellensender einweihet.

- 1. Aufstellung des Finanzplans zur Deckung der veranschlagten Kosten und gegebenenfalls Beschaffung der erforderlichen Darlehen. 2. Einreichung der Anträge mit Kostenschätzungen (für jedes Grundstück getrennt). 3. Beantragung der Grundsteuer und Unternehmung unter Vereinbarung des Arbeitsbeginns, des Preises, der Zahlungsbedingungen, der Grundsteuerzahlung usw. 4. Überwachung des Arbeitsbeginns und der Arbeitsausführung, möglichenfalls Einreichung von Nachtrags-Anträgen mit Kostenschätzungen. 5. Weitergabe des etwa erhaltenen Vorbescheides an den Grundbesitzer als Kreditunterlage für diesen. 6. Einfordern der Rechnungen im doppelten Ausfertigung mit vorgeschriebener Verifizierung des Kosteneffektors und Einreichung an das Wohnungsamt. 7. Weitergabe des unterschriebenen Bar-Zuschusses an die Rechnungsführer, soweit dieser nicht vorher bezahlt worden ist, oder der Bar-Zuschuss unmittelbar an sie bezahlt wurde. 8. Weitergabe der erhaltenen Zinsvergütungsscheine an die Rechnungsführer, soweit über deren Zuschusshöhe eine Vereinbarung getroffen und die Zuschusszahlung nicht unmittelbar an sie erfolgt ist, oder Verwendung der Zinsvergütungsscheine zur Gelddarstellung und Darlehensrückzahlung. 9. Einreichung der Anträge auf Ermäßigung der Grundsteuer wegen Verfallung und Tilgung von Hypotheken mit große Reparaturen oder wegen Wohnungsnot. 10. Einreichung der Anträge auf Ermäßigung der Grundsteuer der Rendierung der Mietminderungen. 11. Bei der Steuererklärung Berücksichtigung der Zuschüsse (auch soweit durch Darlehensaufnahme gedeckt) entsprechend den besonderen Erläuterungen.

Schneerberichte

Schneerberichte von 30. Januar. 7.10: Bräutungen (Schallpl.). - 10.10: Trauenschnee. - 10.40: Marie-Louise auf der Tegel. - 11.00: Volkshilf (Schallpl.). - 12.30: Theater-Ring und Song (Schallpl.). - 13.40: Musikanten - 14.00: Musikanten (Schallpl.). - 15.40: Sonett von J. E. F. - 16.00: Musikanten (Schallpl.). - 17.45: Sonettbuch (Schallpl.). - 18.00: Musikanten (Schallpl.). - 18.15: Musikanten (Schallpl.). - 18.30: Musikanten (Schallpl.). - 18.45: Musikanten (Schallpl.). - 19.00: Musikanten (Schallpl.). - 19.15: Musikanten (Schallpl.). - 19.30: Musikanten (Schallpl.). - 19.45: Musikanten (Schallpl.). - 20.00: Musikanten (Schallpl.). - 20.15: Musikanten (Schallpl.). - 20.30: Musikanten (Schallpl.). - 20.45: Musikanten (Schallpl.). - 21.00: Musikanten (Schallpl.). - 21.15: Musikanten (Schallpl.). - 21.30: Musikanten (Schallpl.). - 21.45: Musikanten (Schallpl.). - 22.00: Musikanten (Schallpl.). - 22.15: Musikanten (Schallpl.). - 22.30: Musikanten (Schallpl.). - 22.45: Musikanten (Schallpl.). - 23.00: Musikanten (Schallpl.). - 23.15: Musikanten (Schallpl.). - 23.30: Musikanten (Schallpl.). - 23.45: Musikanten (Schallpl.). - 24.00: Musikanten (Schallpl.).

Aus Baden

Elternabend des Jungvolks

Planstadt, 30. Jan. Am Sonntag hielt das Jungvolk, Jahnlein Andreas Doser, im waldreichen Aderfalle einen wohlgeleiteten Elternabend ab. Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen zog die Jugend in den Saal ein, dem nach einem Vortrag des Marschalls der Hitlerjugend folgte. Jahnleinführer Kurt Simm legte in seiner Begrüßungsansprache die Bedeutung der Hitlerjugend klar und forderte die Eltern zur tätigen Mitarbeit an der Erziehung der Jugend in nationalsozialistischem Sinne auf. Besonders freuten sich die Jüngern auf die nun vorgenommene Ueberweisung der Jungvolks-Abzeichen. Im Mittelpunkt des Abends stand die Aufführung des Theaterstücks „Die Weiße Fiedler Hiltlerinnage wurde“, das von Vorträgen eines zum erstenmale aufgetretenen Mundharmonika-Spielers umrahmt war. Die reichhaltigen Darbietungen brachten Sprechspiele, Gedichte und Vorträge der Jugend. Auch Lehrer Zielmann ergriff während des Abends das Wort, um den Wert der nationalsozialistischen Erziehung der Jugend zu unterstreichen. — Am morgigen Mittwoch kann Rentner Franz Müller im Alter von 78 Jahren mit seiner Ehefrau Anna Maria geb. Engelhardt, 60 Jahre alt, Schwelingerweg 68, in gelisteter und körperlicher Frische das selbste Fest der 60-jährigen Hochzeit begehen. Dem verehrten Ehepaar, das sich in hiesiger Gemeinde hoher Verehrung erfreut, entbieten wir herzlichste Glück- und Segenswünsche.

Deutscher Abend in Weinheim

Weinheim, 30. Jan. Die Ortsgruppe Weinheim der NSDAP veranstaltete im „Pfälzer Hof“ einen Deutschen Abend. Ortsgruppenleiter Weinheim, Herr R. Oberst hielt eine herzliche Begrüßungsansprache. Besonders begrüßte er Musikpräsident Köhler mit seiner Gattin. Im Laufe des Abends trug die St-Kapelle besonders viel. Beiher wurden verschiedenen SA-Männer, alte Kämpfer, die die Mitgliedsnummer von 1-100.000 hatten, geehrt. Ministerpräsident B. Röcher hielt eine markante Ansprache. Mit viel Beifall wurde der Schwant „Ein neues Rezept“ von unserem Sozialrichter R. Böll aufgeführt. Ganz besonders Interesse fand das Lustspiel „Heil Hitler“, das von Angehörigen der SA 1/171 mit viel Hingabe aufgeführt wurde. Da Oberst dankte nochmals am Schluß allen, die zu dem Gelingen dieses großen Deutschen Abends beigetragen hatten.

Heidelberg, 30. Jan. Anlässlich einer Abschiedsfeier für den langjährigen Gormeister des „Niedertranges“ und späteren Verbandsgormeister für den Männerchorverein in Heidelberg, Carl Weid, übertrug Dr. R. Böll an die Spitze, der Führer des Badischen Sängerbundes, dem Scheidenden die Würde des Bundes und den Dank der badischen Sängerschaft für sein Wirken als Bundesgormeister. Der Bundesführer überreichte Weid die badische Bundes-Sängerplakette und teilte mit, daß Carl Weid zum Ehrenmitglied des Bundes ernannt und als Ehrenmitglied in den Musikrat des Badischen Sängerbundes berufen worden ist.

Weinheim, 30. Jan. Der Stadtrat beschloß die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 500.000 Mark als verlässliche Förderung zur Durchführung der Wachenbergstraße bis zur Hauptstraße, Verbesserung des Dietersingenerweges und des Weges am Nordhang des Wachenbergs. — Ein verheirateter Kellner aus Darmstadt legte sich hier in betrunkenerm Zustand auf das Giebel der DSW, um sich abersahen zu lassen. Der Zugführer bemerkte den Mann im letzten Augenblick und brachte den Jüngling zum Halten. Der Betrunkene wurde noch gezeitigt und erlitt eine Kopfverletzung.

Freiburg, 30. Januar. In einem alten Wassergraben im Mooswald wurden von Arbeitern etwa 2000 Schuss Revolver- und Schrotmunition gefunden, die zum größten Teil nicht mehr gebrauchsfähig sind. Der Fund wurde von der Gestapo beschlagnahmt.

St. Blasien, 30. Jan. Oberreichsanwalt Dr. Wenzel, der Vertreter der Anklage im Reichslugschandichter-Prozess, ist mit seiner Gattin zu einem mehrtägigen Erholungsurlaub in St. Blasien eingetroffen.

Heidelbergs Institut für Krebsforschung

Eine Forschungsstätte deutscher Wissenschaft

Der Begriff der Krebskrankheit ist für viele Menschen zu einem Schreckenswort geworden, und die Statistik der Sterbefälle scheint diesen allzu ängstlichen Mitmenschen Recht zu geben, die schauernd auf den zunehmenden Anteil des Krebses als Todesursache hinweisen. Dabei wird übersehen, daß Krebs eine ausgesprochene Alterskrankheit ist, die im allgemeinen erst nach dem 40. Lebensjahr aufzutreten pflegt, und die daher bei der Heberalterung des deutschen Volkes mehr ins Gewicht fällt.

Es wird in Lateinamerika sehr viel über Krebs gesprochen, vielleicht zu viel, wichtiger ist es daher, den Arzt zu hören. Wir besuchten dieser Tage das in Postkreisen bekannte und anerkannte

Institut für Krebsforschung

in Heidelberg, das im Jahre 1908 auf Anregung des Chirurgen Prof. Dr. Gerson gegründet wurde. Es hat zur grundlegenden Idee die Verbindung der Beobachtung am Krankenbett mit der experimentellen Forschung, Klinik und Laboratorium. In der Praxis ist das in Heidelberg so: im Samariterhaus werden Krebsverdächtige untersucht und Krebskranke behandelt, neue diagnostische und therapeutische Verfahren erprobt. Die wissenschaftliche Abteilung umfaßt Laboratorien, Arbeitszimmer, Sammlungen, Stille für Groß- und Kleinvieh, anatomische Präparate, Terrarien und Aquarien.

Das Institut steht unter der Leitung von Prof. Dr. Werner, den wir befragen über die Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Krebsbekämpfung. Die Tierversuche nehmen einen breiten Raum ein. Ueber 1100 Verfahren wurden an Tieren erprobt, aber man kann nicht ohne weiteres erfolgreiche Tierversuche auf den Menschen übertragen, denn Tiergewebe ist keine Menschengebilde. Und Krebs, Herr Professor?

Krebs ist eine bösartige Geschwulst, die entsteht durch Vermehrung bösartiger, wildgewordener Zellen im Körper des Menschen. Die gesunde, normale Zelle arbeitet gemeinnützig für den Organismus, die Krebszelle ist anarchisch, rücksichtslos, sie vermehrt sich schranken- und demunungslos, entwickelt sich zum Schurker, bis sie schließlich den gesamten Organismus zerstört, wenn nicht rechtzeitig ärztliche Behandlung einsetzt. Man muß die Krebszellen mit der Wurzel entfernen, sonst wachsen sie bald wieder nach, wie alles Unkraut, das nicht mit der Wurzel ausgerissen wird. Sie bringen in die Blutbahnen ein und so entziehen Kolonien im Körper mit Tochterkrebsen.

Wie kommt es zu diesen Krebszellen?

Es gibt keinen spezifischen Krebserreger. Er entsteht durch äußere Reize verschiedenster Art und ist namentlich bei den tiefer liegenden Organen schwer zu erkennen. Es gibt unglückliche Menschen, die durch Sonnenstrahlen für den Krebs disponiert werden, andere durch Stoffwechsellörungen. Diese Reize wirken nicht direkt, sondern auf die Dauer, die je nach dem Grade der Bereitschaft des Körpers verschieden ist. Diese Krebsbereitschaft als Voraussetzung der Bildung bösartiger Geschwülste kann er-

worben, angeboren oder vererbt sein, es gibt eine familiäre und eine Konstitutionsdisposition dafür.

Wenn man also das Blut untersucht? Das tut man durch die Serodiagnostik, um festzustellen, ob im Körper Krebs vorhanden ist, aber zuverlässig ist dieses Verfahren noch lange nicht. Schade, denn dann hätten wir eine sichere Frühdiagnose, eine Voranschauung der Dellsart. Spätere Erkennung des Krebses erschwert die Heilung außerordentlich. Man kann nie genug sich einer Untersuchung unterziehen.

Die Krebsübertragung ist ein Kapitel für den Laien.

Er soll dauernde Einwirkung von Schädlichkeiten auf seinen Körper vermeiden, soll Vorsichtsmassnahmen beachten, die zu Geschwülsten führen können, wie etwa chronische Entzündungszustände. Krebs ist nicht ansteckend, die Behandlung von Krebskranken also nicht gefährlich, wenn man die üblichen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen jeder Krankenbehandlung beachtet. Man soll auch nicht übermäßig sein und sich das Leben verbittern; bei einer normalen, vernünftigen, hygienischen Lebensweise und Vermeidung von Uebertreibungen ist man nach menschlichem Ermessen gegen Krebs gesichert.

Der Leiter des Instituts leht und diese Aufklärung mit der ganzen Hingabe der Wissenschaftler auseinander, der seit 20 Jahren auf vorgeschobenem Posten im Kampfe gegen den Krebs steht, viele Enttäuschungen erlebt, manche Methode verwerfend, andere verworfen und unermüdlich weiter forscht. Dabei ist auf die Naturkräfte des Körpers verlassen, die angeregt werden müssen zum Abwehrkampf gegen Krebszellenbildung bei gleichzeitiger Behandlung der lokalen Geschwülste.

Der Spezialist für Brustkrebs.

Wir ergänzten unsere Befragung durch einen Besuch beim Leiter des Pathologischen Instituts des Mannheimer Krankenhauses, Prof. Dr. Lentz. Er ist ein langjähriger Mitarbeiter des Heidelberger Instituts. Er hielt bei seinen Vorträgen auf dem Brustkrebs und studierte ihn zunächst bei Diefelshorn, die Krebskranken wurden nach dem Zustand angeordnet, die Krebszellen ergraben.

Der Forscher hatte in seinem Arbeitsbereich in Mannheim, der Industriezeit, viele Gelegenheiten zur Erforschung des Brustkrebses. Er wurde durch das Reichsarbeitsministerium zu diesen Spezialarbeiten ausdrücklich ernannt. Er studierte die Arbeitsweise der Arbeiter verschiedener Gewerbe und anderer Handwerke, untersuchte die Schädlichkeiten, wie Staub und Flüssigkeiten, und fand mitunter 40 v. H. Krebskranken in mancher Belegschaft bei unterschiedlicher Schwere der Krankheit. Ein Arbeiter hatte schon fast ein Jahrzehnt einen Krebs, der jeweils wegoperiert wurde und jetzt ist bei ihm der 6. unterwegs. Er hat aufeinander eine besonders ausgeprägte Krebsbereitschaft. Man möchte manchem Arbeiter zum Berufswechsel raten — aber das ist dann nicht mehr ein medizinisches, sondern ein soziales Problem. Es gibt Fälle, in denen dieser Rat des Arztes befolgt wurde und der Arbeiter wurde arbeitslos.

Die neue Wassertröche aufgenommen wurde.

Als Ergebnis der Tagung wurde dementsprechend festgestellt, daß die Fortführung des Neckarkanals bis nach Stuttgart-Plochingen, das heißt bis ins Herz des württembergischen Wirtschaftsgebietes, sowohl unter dem Gesichtspunkt produktiver Arbeitsbeschaffung als auch zur Stärkung der gesamten südwestdeutschen Wirtschaft noch wie vor von größter Bedeutung ist. Von den neuen Arbeitsplänen des Kanalvereins ist die Durchführung einer südwestdeutschen Kanal- und Schiffahrtswasserstraßen, die als Werkbevollständigung für den Binnen-schiffahrtsweg im Frühjahr 1935 in Stuttgart stattfindend soll, zu erwähnen.

In der Familienreggie in Göppingen

Göppingen, 30. Jan. Die unglückliche Tat ist wahrscheinlich in früher Morgenstunde, während die Frau und der Sohn noch im Schlaf lagen, geschehen. Zerstückte Familienverhältnisse sind die Ursache. Wiederholt ist es zu Täuschungen zwischen den Eheleuten vorgekommen, so daß die Frau, die unter dieser Behandlung stark litt, einige Zeit bei ihrer Mutter in München Zuflucht suchte.

Wer mit Teer und Pech umgeht, beschmutzt sich nicht nur, das glüht noch an, nein, er schädigt sich.

Er bekommt Warzen, die in ihrer Gefährlichkeit als Vorbereiter des Krebses unterzucht werden. Diese knetenartigen Veränderungen im Zellengewebe soll man nicht selbst behandeln, sondern entweder ganz in Ruhe oder vom Arzt entfernen lassen. Es gibt Belegstellen, wo diese Warzenentfernung mit unzulänglichen Instrumenten zu einem wahren Sport geworden ist, aber es ist ein gefährlicher Sport, keiner zur Erhaltung. Durch die Reizung kann leicht das Gewebe zerstört werden und das kann die Vorbereitung zur Bildung von Krebszellen sein. Ob sich dieser Reiz früher oder später auswirkt, hängt von der Reaktionsfähigkeit des Körpers ab. Nach einer gewissen Zeit, vielleicht erst nach Jahren, hat der Körper des Arbeiters eine bestimmte Krebsbereitschaft, die notwendige Voraussetzung für einen Krebs. Die Vererbung mit Teer und seinen Produkten erhöht die Wirkung im menschlichen Körper, und die Krebszelle ernährt sich von dieser Nahrung.

Die Belegstellen bestimmter Produktionszweige werden in Verbindung mit dem badischen Gewerbegesundheitsamt durch Prof. Dr. Teuschlaender auf gesundheitliche Gefahren hingewiesen und beraten.

Schließlich darf noch auf den Wert der Sektion für die Erkennung des Krebses hingewiesen werden. Sie hilft zwar dem Toten nicht mehr, gibt aber wertvolles Material für die Lebenden, für Familien, in denen Krebsbereitschaft festzustellen werden kann. Mancher, der offiziell an Lungenstarb, hatte noch einen Krebs in der Milz und war so zweimal zum Tode verurteilt.

Zonit aber: keine übertriebene Mangelhaftigkeit. Krebs ist heilbar, wenn er frühzeitig erkannt und richtig behandelt wird. Die Forschung arbeitet unermüdet an zuverlässigen Frühdiagnosen und an besten klinischen Behandlungsmethoden. Mit diesem Trost schieden wir vom Heidelberger Institut für Krebsforschung. J. W.

Aus der Pfalz

Ehrentafel für die Gefallenen

Frankenthal, 30. Jan. In Anwesenheit von Vertretern der Behörden und Verbände, der Schüler und der hinterlassenen Angehörigen wurde am Sonntag im Gebäude der Landwirtschaftsschule für die 72 im Weltkrieg gefallenen ehemaligen Schüler der Anhalt eine von dem einheimischen Künstler Walter Verroon geschaffene Ehrentafel enthüllt. Der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Frankenthaler Landwirtschaftsschüler, Weid, St. Gerhart, leitete nach einer Ansprache einen Kranz nieder, ebenso Sturmbannadjutant Dr. von Fleischbein für die SA-Standarte 17, ein Schüler der Landwirtschaftsschule und Bezirksführer Greg. Bei der Feier sprachen ferner Weid, Rat Dehn Dr. Daubner, Pfarrer Dr. Willmann, Bezirksoberamtmann Bernpoinner und Landwirtschaftsrat Schmitt, der für die Anhalt gleichfalls einen Kranz niederlegte.

Edwinsthale, 30. Jan. Oberbauinspektor Karl Maria Weirer ist gestern im Alter von 55 Jahren gestorben. Der Entschlafene hat sich als Beamter des Hochbauamts besonders um das Kasernenwesen verdient gemacht. Bald nach Beendigung des Krieges wurde er Führer des Vereins ehemaliger Pioniere und Grenadiertruppen. Durch sein liebenswürdiges Wesen hat er sich viele Freunde erworben.

Baden, 30. Jan. Am Samstag wollte das Kind des Kunstmalers Dörner hinter einem Fuhrwerk die Straße überqueren, lief dabei in einen Kraftwagen hinein und wurde erheblich verletzt. — Das Kind des Garmirsd Bauhüher wurde auf dem Fahrdraht von einem Kraftwagen angefahren und trug ebenfalls erhebliche Verletzungen davon.

Pambricht, 29. Jan. Der Betrieb der Tuchfabrik Georg Weisung, der seit drei Jahren stilllag, wird dank der Initiative des Bürgermeisters Diefel wieder aufgenommen. Zunächst wird die Spinnerei die Arbeit wieder aufnehmen, wodurch zehn Mann Beschäftigung finden, um dann zur vollständigen Inbetriebnahme der Fabrik überzugehen. Auch die bekannte Firma J. J. Marx hat ihre Tuchfabrik wieder in Betrieb genommen. Es werden hier bereits 40 Jahre beschäftigt.

Neckar-Schiffahrtsstraße bis Plochingen

Stuttgart, 30. Jan. Unter dem Vorsitz des Stuttgarter Oberbürgermeisters Dr. Straßlin hielt der Südwestdeutsche Kanalverein seine Mitgliederversammlung in Stuttgart ab. Der Vorsitzende betonte einleitend, daß der Kanalverein keine großen gemeinnützigen Ziele nur in enger Fühlungnahme mit Reich und Land verfolgen werde. Zur Sicherung dieser Auffassung wurde der Vorstand neu gebildet und die Tagungen auf das Führerprinzip gestellt. Strombandirektor Dr. König gab einen Überblick über den Stand der Bauarbeiten des Neckarkanals. Im Jahre 1935 wird die Strecke Mannheim-Heilbronn für die Großschifffahrt eröffnet werden. Die im Bereich von Stuttgart liegende Staustufe Mährer mit dem dabei angelegten Stauee wird dann dem Betriebe übergeben werden. Kommerzienrat Dr. Stiegeler-Konigens erklärte, daß die optimale wirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Ausnutzung des Neckarkanals nur dann gewährleistet werde, wenn auch die Industrie- und bevölkerungsreiche Wirtschaftsgebiete des Raumes von Groß-Stuttgart in

Im UNIVERSAL OPAL

im INVENTUR-VERKAUF

VOM 27. JANUAR BIS 5. FEBRUAR

In diesem Inventur-Verkauf kauft man gute, wertvolle Herrenkleidung zu so einzigartig niedrigen Preisen, die allen Vorteilen bringen — Ihnen unerwartet billigen Einkauf — uns die Gewissheit, unsere Läger zu räumen:

Herren-Winter-Ulster aus Schwamer-Quellen	25-	Herren-Winter-Ulster aus reinwollenen grauen Cheviots	52-
Herren-Sacco-Anzüge besonders preiswerte Qualität		Herren-Sacco-Anzüge i und Treibhü f. besonders Anpreisung	
Herren-Winter-Ulster solche Ausführung und Ausstattung	40-	Herren-Winter-Ulster feinste Modellware	71-
Herren-Sacco-Anzüge schöne Kammermode und Cheviots		Herren-Sacco-Anzüge moderne Modellware	

Engelhorn & Sturm

MANNHEIM, 05. 4-7 Größtes Spezialhaus Badens und der Pfalz für Herren-, Knaben- und Sportkleidung

SPORT DER NMZ

Problem „Deutsche Nationalmannschaft“

Das Material ist vorhanden, die glückliche Auswahl entscheidet

Von einem Wiener Mann... unsere Talente und Spieler zu erhalten, um sie in größter Zahl und besten Zustand zum nächsten Spiel zu haben...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Die Idee ist von einem Wiener Sportsjournalisten vor mehreren Jahren im Zusammenhang mit dem deutschen Fußball...

Rechtschaffen: Scherer, Kappeler, Riederer, Dörmann, ...

In diesen Punkten können nun die „unberufenen Richter“, die heute noch wachsam, wachen aber schon die gegebenen Kräfte sein können...

Berliner Reitturnier

Egri und Barracat siegen im Preis der nationalsozialistischen Erhebung



Oben: Der geschäftliche Winterpräsident Göring auf der Ehrentribüne...



Oben: Der geschäftliche Winterpräsident Göring auf der Ehrentribüne...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Die letzte Entscheidung im Preis der nationalsozialistischen Erhebung...

Vollblutzucht muß gesunden!

Der Generalsekretär der Obersten Behörde für Vollblutzucht und Rennen, Rittm. a. T. Ritterberg, teilt mit: Bei allen Maßnahmen, die vom Führer der Obersten Behörde...

Die durchgreifende Entscheidung der Reichsregierung, die Erhaltung der über 1 Milliarde Mark...

Jeder Vollblutzüchter muß es als seine nationale Pflicht und als Pflicht im Sinne des nationalsozialistischen Aufbaues...

In der übrigen deutschen Weidewirtschaft muß sich der von den maßgebenden Behörden und Führern...

Bestenfalls, voraussetzungen, veranlaßt sich in diesem Jahre am ersten Male der jährliche Rückgang der Weidewirtschaft...

Es darf unter keinen Umständen dahin kommen, daß die Vollblutzucht eines Tages ganz durch den Boden und von den Führern...

Die Weiden, die uns der ständige und gerechte Rückgang der Weidewirtschaft...

Die Weiden, die uns der ständige und gerechte Rückgang der Weidewirtschaft...

Die Weiden, die uns der ständige und gerechte Rückgang der Weidewirtschaft...

Die Weiden, die uns der ständige und gerechte Rückgang der Weidewirtschaft...

Deutsche Reitturniere in St. Moritz

Die St. Moritzer Reitturniere nahen am Sonntag bei ausgedehntem Besuch und unter Beteiligung zahlreicher deutscher Reiter...

Der Erfolg lauden viel Beifall. Der Preis vom Reichserbprinzen (Reichspräsident)...

Neues vom Wintersport

Nur 65 Meter auf der Kamuntischanze in Villard: Eine Reihe namhafter Springer...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

66-Meter-Sprung in Ponte di Legno: Eine harte internationale Weidewirtschaft...

Der Wintersport im Schwarzwald



Das 4. Winter-Wintersportturnier im Schwarzwald, das alle erste Wintersportveranstaltungen...

Deutschland bei den Nordischen Wintersportspielen in der Schweiz

Bei den vom 6. bis 11. Februar in der Schweiz vom Nordischen Skiforbund...

Schwedischer Skifahrer

Bei dem internationalen Skifahrerturnier in Rorvik (Schweden)...

Kapitalumsstellung beim Deutschen Atlas

Interessennahme der Aachener und Kölner Rück... Beim Deutschen Atlas wird, vereinfacht durch die...

Käufe und Rückdeckungen am Effektenmarkt

Zuversichtliche Grundstimmung der Börsen / Verlauf weiter anziehend

Schluss und Nachbörse freundlich... Das Geschäft an den Effektenmärkten konnte sich noch...

Frankfurt zuversichtlich... Das Geschäft an den Effektenmärkten konnte sich noch...

Berliner Devisen... Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig...

Table with columns: Währung, Kurs, Datum, etc. for various currencies and exchange rates.

Dollars und Pfund nachgehend... Am Devisenmarkt sind die amerikanischen...

Elwas verringertes Angebot am Getreidemarkt

Berliner Getreidemarkt vom 30. Jan. (Vgl. Nr. 49)... Das Getreidemarktgeschäft hat sich heute wieder...

Währungen... Die Währungen sind im allgemeinen ruhig...

Währungen... Die Währungen sind im allgemeinen ruhig...

Mannheimer Großviehmarkt / 30. Januar

Bei normalem Kaltrich vom 11. Januar... 128 Ochsen, 230 Kühe, 621 Kälber, 1285 Schweine...

Bei normalem Kaltrich vom 11. Januar... 128 Ochsen, 230 Kühe, 621 Kälber, 1285 Schweine...

Bei normalem Kaltrich vom 11. Januar... 128 Ochsen, 230 Kühe, 621 Kälber, 1285 Schweine...

Bei normalem Kaltrich vom 11. Januar... 128 Ochsen, 230 Kühe, 621 Kälber, 1285 Schweine...

Table with columns: Tierart, Stückzahl, Preis, etc. for livestock market data.

Berliner Metallbörse vom 30. Januar... Die Metallbörse hat sich heute wieder...

Table with columns: Metallart, Preis, etc. for metal market data.

Fortlaufende Notierungen (Schluss)... Die fortlaufenden Notierungen sind im allgemeinen...

Die Befolgung der Südd. Zucker AG. an schlesischen Zuckerfabriken

In der obigen Sonderausstellung der Südd. Zucker AG... Die Südd. Zucker AG. hat sich heute wieder...

Die Befolgung der Südd. Zucker AG. an schlesischen Zuckerfabriken... Die Südd. Zucker AG. hat sich heute wieder...

Die Befolgung der Südd. Zucker AG. an schlesischen Zuckerfabriken... Die Südd. Zucker AG. hat sich heute wieder...

Die Befolgung der Südd. Zucker AG. an schlesischen Zuckerfabriken... Die Südd. Zucker AG. hat sich heute wieder...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns: Aktien, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Transport-Aktion, etc. for stock market data.

Table with columns: Aktien, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Transport-Aktion, etc. for stock market data.

Table with columns: Aktien, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Transport-Aktion, etc. for stock market data.

Table with columns: Aktien, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Transport-Aktion, etc. for stock market data.

Der Absturz / Von Hans Dittmer

Der Segelflieger, dieser ideale Sport einer un- und nachdenklichen Jugend, begeistert mehr und mehr unsere Dichter und Trauersänger. Neben den Schwestern, Klammern und Schwestern, tritt heute auch die Gattung des Segelfliegers auf, der sich durch seinen unheimlichen Sturzflug und seine Geschwindigkeit an den Flug des Falken und des Sturms anlehnt. (Hans Dittmer) zeigt Dittmer wieder als Mitbestimmter, der eine spannende Darstellung an erstens reich und dem immer ein neues Bild der Natur bietet. Der erste dieser Tage aus dem letzten Band.

Die Sonne verlobete am weichen Horizont. Silberne Wellen auf purpurnem Grunde, ein ferne Dorflichter verlor in farbiger Abendglut. Der Ort lag im blauen Himmelslicht der Abendglut. Der Ort lag im blauen Himmelslicht der Abendglut. Der Ort lag im blauen Himmelslicht der Abendglut.

... tauchte in das immer goldener werdende Licht, hand vor der runden Scheibe ...

Der Kommandant, flüchtete über in leiser Bewegung. Sie waren wieder einsam, den Gedanken hingeben.

Auf folgenden Nachmittag wurde Drehtlers Vogel abgehoben. Kommandant erklärte, er fürchte gar nicht, das Stierich laut zur Erde ...

Die Sonne war hinter dunklen Wolkenbergen verhalten. In der Ferne hatte sich die Landschaft mit ihrem Grau bedeckt. Einzelne Hügel ragen hervor, ein dumpfes Poltern und Murren folgte ihnen. Raus Sähen in hand eine Wetterwand, deren Front über das Gelände des Berges nicht eintreten verdrängte.

Der Vogel schwebte in der Höhe, tanzte, legte ... es war ein Bild stolzer Eitelkeit, das Hell- und der Sonne, in sein Herz sah. Neben ihm im Danna Gurli, wie immer die Antenne von den Gängen umschlungen. Für Auge hing unversichert an dem Vogel, dessen Silber aus dem abends gegen die dunkelnde Dämmerung des Himmels.

Es begann zu tröpfeln. Und als der Regen schwerer herabstürzte, malte Hellmut sich aus, wie er auf die Tragflächen drücken würde, wie er auf den Dampf, wie wenn man eine Trommel schlägt.

Dann schien der Segelflieger an Höhe zu denken. Er tanzte, legte ... langsam fränkte sich der Vogel tiefer und tiefer. Die Stimme des Kommandanten war von Verlegenheit zu Gert empör.

In diesem Augenblick schied etwas Unabsehbares. Während der Segelflieger der St. Mannschiff tapfer im Regen anhielt, um dem Segelflieger beim Landen nahe zu sein, sah eine furchtbare Wöl die Maschine plötzlich hoch im Abendlicht über die Erde. Für eines Gedanken Schnelle landete

Haupt und der andere Flügel in der Luft, dann sanken sie hernieder, schneller und schneller ... ein Reich langsam senkrecht an einem schwarzen Hintergrund vorbei ...

Der erste schrie sich nicht. Er lächelte zu lächeln. Als er sich klammert hängte: Nur tapfer, Junge! Die Mannschiff war zur Erde und hatte neben dem Segelflieger in tiefer Stille. Danna tanzte neben ihm, ihre Schwestern beteten vor Weinen, die rechte Hand lag auf seiner rechten Wange.

Da donnerte ein Motor auf der Spitze. Von den Karaden und war der Todessturz bemerkbar worden. Nun sah der Kommandant im Sturzflug über den Segelflieger, dessen Sturzflug grimmig, sein Gesicht verzerrt im Kampf gegen die Flut und den Segelflieger.

Es war ein trauriger Tag, der sich die Jünger der Götter demgegenüber. Der Kommandant schritt neben dem Vogel, der sich senkte war. „Der Segelflieger“, sagte er hart, wie wenn man fliegen. Morgen schon kann unter Segelflieger das gleiche sein. Junge, davon kommt's ja auch gar nicht an! Wenn man nur seinen Sturz nicht, wenn man ein Sturzflug ist in der Hoffnung von Pflicht. Wenn man ihn verantworten will!

Da krächzte zum ersten Male dem Jungen die Augen über. „Aber es war doch immer so gut ja mir!“

Der Kommandant schlang den Arm um den Rücken und drückte ihn ganz fest an sich. „Ein so trauer Freund, wie Gert dir gewesen ist, können wir die nicht sein. Junge. Das wissen wir alle. Aber du gehst zu uns und wir zu dir. Und nun ... sei tapfer!“

Wie man den jungen Dr. Drehtler unten im Tal zur letzten Ruhe betete, leuchtete die Sonne. Der Mittelberg lag in unerbittlichem Licht. Es war, als ob sein Haupt von einer Strahlenflut erhelltem, die aus einem Gebirge von marmornen Wänden niederbrach.

Helmut stand neben Danna am Grab. Das Mädchen war untröstlich. Aber der Anblick immer ins Licht. Es war ihm, als müße der Freund dort eben liegen, dem Glanze zu: als wäre er gar nicht tot, sondern lebte und wäre ein geworden mit der frohen Landschaft, die in der reifenden Glatz des Somers lag ...

Am frühen Morgen wurde schon wieder gelassen. Der harte Dienst konnte die Segelflieger wieder in sein Leben. Der Kommandant war am Osthang der Glatz und schaute hoch in den Morgenlicht die Gefühle und freiß das in Erfüllung. Neben dem Segelflieger schwebte wieder und wieder Segelflieger, weiße Flügel, goldene, strahlend von Licht ...

Der Wind sang seine lebensfrohe Melodie. Er schaukelte sich von Berg zu Berg, von Hügel zu Hügel, in grenzenloser, ungebundener Bewegungsfülle und Emigkeit. Sein Gesang war wie verschleierte Orgeln ...

Kleine Anzeigen

<p>Offene Stellen</p> <p>Leistungsfähige Flaschenkapsel-fabrik sucht</p> <p>Vertreter Der gute Beziehungen zu Weinhandlungen, Likörfabriken usw. hat, Bewerbungen möglichst mit Ref. unt. Y C 120 a. d. Geschst.</p> <p>Angesehene und gut eingeführte Firma sucht einen tüchtigen Vertreter mit Referenz zum Betriebe von Kleinfabrikat für den Platz Mannheim. -- Geboten wird Stimm und Impressionen. -- Angebote unter Y G 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.</p> <p>Seeübermittler Lohnarbeit 1. Frau 1. K K 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.</p> <p>Frau oder Mädchen 1. Frau 1. K K 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.</p> <p>Vermietungen</p> <p>O 7, 2, 1. Etage hoch 6 Zimmer, Küche, Bad zu vermieten. Näheres Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Sonnig 5-Zimmer-Wohnung mit allen Annehmlichkeiten zu vermieten. Näheres Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>4-5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Gr. leer. Zimmer zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p>	<p>Mietgesuche</p> <p>Zimmer mit voller Pension bei guter Familie. Angebote unter J X 25 an die Geschäftsstelle d. Bl.</p> <p>Verkäufe</p> <p>Sehr gut erhaltene Speisezimmer Klavier großer Spiegel Gasbadofen Einzimmer</p> <p>3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Eleg. möbliert. Zimmer zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Mans.-Zimmer zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Schlafzimmer zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Sep. möbl. Zim. zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Sep. möbl. Zim. zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>1 Zimmer und Küche zu vermieten. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p>	<p>Immobilien</p> <p>Baupartner mit Kapital für schöne Wohnanlage in Mannheim. Angebote unter Y D 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.</p> <p>Unterricht</p> <p>Französ. Stenografiekurs! mit Stenografieunterricht Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Automark</p> <p>1/2 Tonnen-Wagen zu verkaufen. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Kleinauto zu verkaufen. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Heirat</p> <p>Heirat zu suchen. Hr. Stamer, Buchhofstr. 10 Wiesbaden Nr. 21</p> <p>Faschingsstimmung</p> <p>Rosenhof, K 4, 19 lange Nacht</p>	<p>Vermischtes</p> <p>Masken-kostüme auch Gruppen</p> <p>Gummi-Wärmflaschen repariert</p> <p>Gummi-Kapf zu 2, 10</p> <p>Schnelltransporte</p> <p>Schwarzer Hund zu verkaufen.</p> <p>Handgefertigte Haarschneiderei</p> <p>Hochzeit</p> <p>Balkredite</p> <p>Hypotheken- u. Neubaugelder</p>	<p>Haben Sie schon das Kleine Kursbuch?</p> <p>Sie können es in den nachstehenden Vertriebsstellen kaufen zum ermäßigten Preise von 50 Pfennig</p>
<p>Zur Hebung der Volksgesundheit findet am Donnerstag, abends 8 Uhr im Harmonietal der 3. Lichtbild-Vortrag statt. Der berühmte Heilpraktiker E. Moritz vom Kaiserlichen Heilanstalt spricht über NIERENLEIDEN Ursachen, Vorbeugung, Behandlung. (Nieren-Stauung, Entzündung, Verkalkung, Schimpfung, Sand-Steine, Wandersteine, Harnvergiftung, damit zusammenhängende Wasserruhr, Herzbeschwerden u. d. l.) Mit Rücksicht auf den Ansturm beim letzten Vortrag wird ein rechtzeitiges Erscheinen ersucht. -- Unkostenbeitrag 20 Pfg.</p>				